

Ü b e r s i c h t

Abkürzungen	XIV
<u>A. Der historische Rahmen</u>	1
I. Der Streit der Straftheorien bis zum Ende des 1. Weltkrieges	1
1. Die Entwicklung zum Schulenstreit	1
- die Straftheorien von <u>Kant</u> , <u>Feuerbach</u> , <u>Hegel</u> , <u>Berner</u> , <u>Köstlin</u> , <u>A. Merkei</u>	1
- die Vorherrschaft der absoluten Theorie	9
- die sozialen Veränderungen	10
- das Erstarken der empirischen Wissenschaften	11
- der Zweckgedanke bei <u>Ihering</u>	14
2. Der Schulenstreit um die Jahrhundertwende	14
- der Zweckgedanke bei <u>v. Liszt</u>	14
- die Formierung der Schulen	15
- der Streit Determinismus - Indeterminismus	18
- die kriminalpolitischen Forderungen der soziologischen Schule und die Stellung- nahme der klassischen Schule	22

IX

II. Die Unterbrechung des Schulenstreites durch den Nationalsozialismus	27
1. Die Veränderung der hergebrachten Straftheorien	27
2. Die Einstellung der Reformarbeiten im Reichstag	29
Die Umorientierung der Wissenschaft	31
3. Die Straftheorie des Nationalsozialismus	33
B. Die strafrechtlichen Schulen zur Zeit der	
<u>Weimarer Republik</u>	37
I. Vorabentschiedene Fragen	37
1. Gesetzgebung:	37
a) Straftilgungsgesetz	37
b) Geldstrafengesetz	37
c) Jugendgerichtsgesetz	40
d) Verordnung über Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege	42
2. Weitere aus dem Streit ausgeklammerte Probleme	43
II. Die klassische Schule	46

1. Der "konservative" Flügel	46
a) Der Strafzweck - Vergeltung	46
- die Ansicht von <u>Lobe</u>	46
- die Ansichten der sonstigen Vertreter dieser Richtung	49
b) Die Maßregeln	54
c) Zusammenfassung	58
2. Die "gemäßigte" Richtung	59
a) Die Straftheorie <u>Ri.Schmidts</u>	59
b) Die Ansicht <u>v.Webers</u>	65
c) Die anderen Vertreter dieser Gruppe	68
- das Verhältnis der Vergeltung zur Generalprävention	68
- die Maßregeln der Besserung und Sicherung	71
3. Die "fortschrittliche" Gruppe	73
- die Ansicht <u>Kahls</u>	73
- <u>M.E.Mayers</u> "distributive Strafrechtstheorie"	75
III. Die moderne oder soziologische Schule	78
1. Die juristischen (und philosophischen) Vertreter	78
a) Der Ausgangspunkt: Interessenschutz	78
b) Die Ziele des Strafrechts	82
aa) Resozialisierung	83
bb) Unschädlichmachung - Sicherung	84

- das Problem der "Sicherungsstrafe"	84
- die Stellung der modernen Schule zum Dualismus	89
c) Die Strafzumessung:	
Erweiterung des richterlichen Ermessensspielraumes	94
- das Problem der Gefährlichkeit	96
- das unbestimmte Strafurteil	99
- die Gefahren der richterlichen Ermessensfreiheit	100
d) Die Reflexwirkungen der Strafe	
e) Die Haltung gegenüber der Vergeltungsstrafe	
f) Der E Radbr. als praktische Ausprägung des Gedankengutes der modernen Schule	109
2. Abweichende Richtungen im Kreis der soziologischen Schule	
a) Die Scuola positiva Italiens	119
b) Die Straftheorie <u>Heindls</u>	121
3. Die Vertreter der Naturwissenschaften	
a) Eine medizinische Richtung	124
b) Die psychoanalytischen und die individual-psychologischen Strafrechtstheorien	124
aa) Die psychoanalytischen Theorien	125
- die Theorie von <u>Reik</u>	125
- die Theorie von <u>Alexander-Staub</u>	126
bb) Die individualpsychologische Richtung	127
c) Die überwiegende Ansicht der Naturwissenschaftler	129

IV. Die Vereinigungstheorien	132
1. Der Zweck der Strafe	132
a) Die Mehrzahl der Anhänger der "dritten" Richtung	132
aa) Vergeltung	136
bb) Generalprävention	139
cc) Spezialprävention	140
b) Die Ansichten von <u>Gerland</u> und <u>Sauer</u>	142
aa) <u>Gerland</u>	143
bb) <u>Sauer</u>	145
c) Die Ansicht von <u>Mezger</u>	150
2. Die Bemessung der Strafe	153
3. Die Maßregeln der Besserung und Sicherung	159
4. Die Entwürfe der zwanziger Jahre als Ausdruck der allgemeinen Tendenz	165
a) E 1919	165
b) E 1925	174
c) E 1927	176
d) E 1930	182
e) Gesamtwertung der Entwürfe	183

V. Die Strömungen im Strafvollzug	186
- die "Grundsätze über den Vollzug von Freiheitsstrafen von 1925"	187
1. Die Ansichten der Modernen	190
2. Die klassische Schule	198
3. Die vermittelnde Richtung	202
C. <u>Ergebnis</u>	206
1. Der Bereich des Strafvollzuges	206
2. Der Theorienstreit	209
3. Die Annäherung der Schulen	218
- die auslösenden Faktoren	218
- die Inhaltsleere des bis 1933 weiterbestehenden Gegensatzes	220
4. Zur Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg	222